



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Michael Montaigne's Gedanken und Meinungen über allerley Gegenstände**

Ins Teutsche übersetzt

**Montaigne, Michel Eyquem de**

**Wien & Prag, 1797**

Verdeutschung fremder Citate zum vierten Bande.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52853](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52853)

---

Verdeutschung fremder Citate  
zum vierten Bande.

---

Zum zwölften Kapitel des zweyten Buchs.

Qui certis quibusdam —

Die gewissen und bestimmten Meinungen so zugethan und ergeben sind, daß sie genöthigt werden, auch das zu verfechten, was sie nicht für wahr halten.

Ut Hymettia sole —

— — Wie, von der Sonne erweicht, das hymnettische Wachs dem bildenden Daumen gehorsam, tausend Gestalten gewinnt und zu mancherley Nutzen sich fügt.

Non potest aliud —

Kein Ding kann mehr oder minder begriffen werden, als ein anders, weil nur Eine Art denkbar ist, wie alle Dinge zu begreifen.

Mulciber —

Für Troja stritt Apoll, dawider stritt Neptun.

Inter visa vera —

Ob etwas scheinbares wahr ist, oder falsch, das trägt nichts bey zur Überzeugung der Seele.

Posterior re —

Was die Vernunft zuletzt herausgebracht,  
Verkelt alles ihr, was sie zuvor gedacht.

Tales sunt —

Schwingt Vater Zeus des Tages Strahlenkerze:  
So wird der Menscheninn auch hell zu frohem Scherze.

Quis sub arcto —

— Wer unterm Pole

Schrecken verbreitet, des Eislands Herrscher;  
Wem Tyrdates zittert — was kummerts mich!

Velut minuta —

Wie, wenn des Sturmes Rasen einen Kahn  
Wog' unter schleudert jezt, und gleich drauf Wogen an.

Semper Ajax —

Stark war Ajax immer, am tapfersten aber im Zorne.

Ut maris tranquillitas —

Wie dann nur eine vollkommne Meeresstille herrscht,  
wann kein, auch nicht das leiseste Lüftchen die Wellen be-  
wegt: so ist das Gemüth auch dann nur völlig ruhig und  
still, wann keine Leidenschaft es bewegt.

Qualis ubi —

Wie wenn kochend und kochend im Sturm' ein Meer-  
strom dahin braust;  
Aufs Gestade sich stürzend die Klippen jezt überfluthet,  
Schäumend des Abgrundes Sand in kochenden Wogen her-  
auf treibt:  
Dann in reißender Rückfluth die Felsen verschlingt, die die  
Ebbe  
Aus der Tiefe enthub, und vom stehenden Ufer zurücksinkt.

Sic voluenda aetas —

So verändert die rollende Zeit die Preise der Dinge,  
Das, was alles gegolten, wird bald als verruffen verachtet,  
Und macht andern Raum, die aus dem Winkel hervorgehn,  
Täglich gesuchter den Menschenkindern, gerühmter, ge-  
pries'ner.

Nam quod adest —

Was vor Augen uns ist, gefällt und wird sich be-  
haupten.

Sigillatim mortales —

Im Einzelnen sterblich, unsterblich im Ganzen.

Et plaga —

Nicht nur auf die Stärke des Körpers, sondern auch  
der Seele hat das Klima großen Einfluß.

Athenis tenuis —

In Athen herrscht eine leichte dünne Luft; daher der  
Vorzug der Scharfsinnigkeit, den man den Atheniensern vor  
Andern beilegt. In Theben hingegen, ist eine schwere dicke  
Luft; daher der wohlgenährte gedrungene Wuchs der The-  
baner.

Quid enim —

Was scheuen, was begehren wir  
Vernünftiglich? Wo ist der feste Schritt,  
Der uns gethan, und wo der Wunsch, der uns  
Erfüllt, nicht reute?

Conjugium —

Um Ebgemahl und Kinder bitten wir;  
Um welche Gattinn, welche Kinder? Das,  
Das weiß nur Gott allein.

462 Montaigne Zweytes Buch.

Attonitus novitate —

Ihn erschreckt solch sonderes Unglück und Elend, im  
Reichtum  
Will er dem Golde entfliehn, und vermaledeyt das Er-  
wünschte.

Si consilium vis —

— Willst du berathen seyn,  
So überlaß den Göttern, was uns frommt,  
Und was zu unserm Besten dient, zu wägen;  
Der Mensch ist theurer ihnen, als sich selbst.

Qui autem —

Wer über das höchste Gut nicht mit sich selbst einig ist,  
dem ist die ganze Philosophie problematisch.

Tres mihi convivae —

Da sind drey Gäste, deren Gaumen mir's  
Unmöglich macht, zu einer Schüssel sie  
Zu bringen, so verschieden von Geschmack  
Sind alle. Ihren Teller, darf ich bitten!  
„Ich danke: das ist mir zu süß.“ Und Sie?  
Sie geben mir doch keinen Korb? „Ich danke.  
„Ich bin kein Freund vom Sauern.“ Thut mir leid!  
Sie aber? „Hertzlich gern, es ist mein Leibgericht.“

Nil admirari —

Nichts anzustaunen, Freund, das ich allein,  
Nichts anders was uns glücklich macht, und hält.

Gentes esse feruntur —

— Von Völkern bringet die Sage  
Wo dem Erzeuger die Tochter, der Sohn der Mutter sich  
gattet  
Und mit doppelter Schnur die häusliche Liebe sich fettet.

Nihil itaque —

Demnach ist nichts mehr unser, und was ich noch un-  
ser nenne, gehört der Kunst.

Bellum o terra —

— O wirreliches Land, du kündigst Krieg uns?  
Krieggerüstet stehen die Hösse, Kriegstampfend die Hufen,  
Und doch waren sie es, die der Peitsche des Pflügers ge-  
fügsam,  
Willig am Joche sonst zogen, des Friedens frohe Vera-  
kunder.

Inde furor —

Daher die Wuth des Volks, des Eifer keine Götter  
Der Nachbarn duldet, und nur seine Götter  
Für einzig wahre hält.

Et obscenas —

Epikurus hielt dafür, die Wollust müsse bey der Bez-  
riedigung des Naturbedürfnisses, ohne Rücksicht auf Ge-  
schlecht, Ort und Naturordnung bloß und allein ihre Lust  
auf Gestalt, Alter und Schönheit berechnen. — Auch  
hinter dem Vorhange des Allerheiligsten dürfe der Welse  
nicht erröthen. — Es ist die Frage, bis zu welchen Jah-  
ren man die Jugend lenken soll.

Moechus es Aufdiae —

Auffdtens Buhle jekt, und sonst ihr Mann, Corvin?  
Ihr Mann, sonst dein Rival? Mein Gott, wo denkst du  
hin?

Die Eigne mißfiel dir, der Fremden lüftet dich?  
Bist du, wenn keine Stirn dir juckt, ein Schwächling,  
sprich?

Nullus in urbe —

Dein Weib, du liebest sie, Cäcilian, und Keiner  
 Begehrte ihrer da, im ganzen Ort nicht Einer,  
 Jetzt schließest du sie ein, und hüttest sie beständig,  
 Drum ist dein Aussatz auch,  
 — D pfiffiger Schlauch! —  
 Recht stattlich sechzehndig.

Via qua munita —

Auf diesem gebahnten gedichteten Wege  
 Gehet der Glaube zum Herzen, die Wahrheit zum Tem-  
 pel der Seele.

Invenies primis —

Das dem Born der Sinnen, der Wahrheit Ursprung ent-  
 quelle,  
 Das untrüglich sie sind und wahr, das wirst du ersehen,  
 Was auch fände man wohl, das stärker, das sicherer  
 zeugte?

An poterunt —

Kann die Augen das Ohr wohl meistern, die Ohren wohl  
 tadeln  
 Das Gefühl? Die Zungenspitzen die Zunge beschuld'gen?  
 Wird einreden die Nase? Das Auge zurechte sie weisen?

Seorsum —

Jedwem ist sein abgetheilt Geschäft  
 Beschrieben, Jedem seine eigne Kraft.

Quicquid —

Was sie auch seyn mag, (die Sonne)  
 Schätzt man sie doch nicht in größerem Umfang beschloffen,  
 Als der natürliche Blick des Auges sie findet und darstellt.

Nec

Nec tamen —

Doch nie räumen wir ein, daß der Blick uns täusche, nur  
 hürhe  
 Dich, den Trug des Schlusses für Trug der Augen zu  
 halten.

Proinde quod in —

Demnach, wie oder was auch das Auge erblickt, das ist  
 Wahrheit.

Wenn die Vernunft auch umsonst um Grund und Ursache  
 sich mühet,

Was die Nähe viereckig uns zeigt, warum es die Ferne  
 Ründe? Nächtlicher ist jedoch, liegt einmahl der Grund im  
 Verborgnen,

Einen Scheingrund zu wagen, als aus den Händen zu  
 lassen,

Was sie erspannten, und fasten, und auszureißen den Eck-  
 stein

Am Gebäude der Wahrheit, der ganzen Wohlfahrt des  
 Lebens.

Nicht nur die Vernunft stürzt nieder, die Säulen des Le-  
 bens

Fallen, führt Argwohn der Sinne uns irre. Wie wollen  
 Wir den Schlünden entgehn, und tausend fährlichen Din-  
 gen?

Extantesque procul —

Berge, die mitten im Meer von Wassermirbeln umbraust  
 stehn,

Außer einander, um ganzen Flotten die Durchfahrt zu  
 öffnen,

Scheinen von fern ein Gebirg: weit abgefonderte Inseln  
 Scheinen zu einer alldann, und großen zusammen gerückt.

Montaigne IV. Bd.

S 2



466 Montaigne Zweytes Buch.

So auch stehen die Hügel und Felder dem Schiffe vor:  
über

Das vor ihnen vorbeystreicht. —

Wenn ein unbändiger Hengst in der Mitte des Stromes  
nun stuzet,

Scheinet des Wassers Gewalt ihn seitwärts zu reißen und  
Strohman

Seinen Körper zu lösen.

Auferimur —

Ein Band, ein Busentuch verführt uns; eine Schnur  
Von Perlen macht, daß wir den Kropf nicht sehen.

So bleibt als Zugab oft und Anhang nur,

Das Mädchen in dem Fact stehen.

Du magst aus Tausenden ein Liebchen dir erköhren,

Venus im Demantbach wird deine Wahl bekhören.

Cunctaque miratur —

Was zum Wunder ihn hebt, das schaut er an mit Be:  
wundrung,

Sappho und Phaon in Einem begehrt er sein selber,  
Liebelt dem eigenen Auge, und brennet von eigener Flamme,

Oscula dat —

Küssend fühlt er sich wieder geküßt, er folgt ihr, umfaßt  
sie;

Glaubt in den Flaum der Glieder die Finger zu drücken,  
und fürchtet,

Daß vom brünstigen Druck in die Arme Spuren sich  
prägen.

Ut despici —

Daß, ohne im Auge und Kopf wirblicht zu werden,  
man nicht herabzusehen vermag.

Fit etiam saepe —

Man kann oft durch ein bloßes Bild, durch einen höhern Pomp der Worte und Schwung der Rede, die Gemüther aufs heftigste erschüttern; oft auch durch die Besorgnis und Furcht.

Et solem geminum —

Wie zwey Sonnen und zwey Erben sich zeigen.

Multimodis —

— Häßliche sehen wir oft, und verworfene Dirnen  
Vielfach angebetet, und in hohen Ehren gehalten.

In rebus quoque —

— Auch Dinge, die vor den Augen uns schweben,  
Sind als ob sie nie gewesen, und treten weithin zurücke  
In den Hintergrund; wenn nur halb die Seele dabey ist.

Tantaque in his —

So verschiedenartig, so widerstrebend ist alles,  
Daß, was diesem ein Labsal, dem andern ein ähendes  
Gift ist.  
So erstirbt oft, vom Speichel des Menschen berührt, die  
Schlange,  
Ihres eigenen Lebens Raub.

Lurida —

Ein gelbsüchtig Auge sieht alles gelb, was es siehet.

Bina luaernarum ---

Sehen zwey Lichter flackern in strahlenreichen Laternen  
Sehen zwey Menschengesichter statt einem, zwey Körper statt  
einem.

Et vulgo faciunt ---

So die Tücher, die gelb und röthlich und bräunlich, im  
hohen

Welten Theater hangend, den Stangen und Balken ent-  
wallen:

Alles, untern Soffetten, die Bühne, die Göttergestalten,  
Väter, Matronen, und alles wird flackern im farbigen  
Scheine.

Ut cibus in ---

Wie die Speise, so bald sie in Adern und Gliedern verz-  
theilt wird,

Sich zerstöret und umschafft in ein anderes Wesen.

Denique ---

Wie am Bauwerk, wenn Maßstab und Regel vom An-  
fang verfehlt ist,

Wenn aus grader Linie das Nichtsheit gemichen, das  
Senkbley

Fehl gerichtet ist worden, das Ganze verworfen und hin-  
fend,

Bis zum Dache, verzerrt und schief, unschicklich sich hin-  
streckt,

Ober sich neiget und lehnt, bis des mißberechneten Grund-  
plans

Klüger, das ganze Gebäude in einem Sturze dahinsinkt;

So ist jeder Schluß, von betrogenen Sinnen erzeugt,

Eine Mißgeburt, die überall hinfet und schielet.

Mutat enim ---

Allverwandelnd strömet die Zeit hin über das Weltall,

Eine Woge verdrängt die andre; ein Zustand, den an-  
dern.

Nichts verharret sich ähnlich, und alles irret und wandert.  
Wandelnd treibt die Natur die Dinge im ewigen Kreis-  
lauf.

Zum dreyzehnten Kapitel.

Provehimur —

Wir entsegeln dem Hafen, es fliehen die Länder und  
Städte.

Jaque caput —

Schüttelnd das Haupt seufzt oft der rüstige Landmann,  
vergleicht er  
Vorzzeit und jetzige Zeit. Dann erhebt er den Glücksstand  
des Vaters,  
Und die frommern Sitten der Väter der älteren Zeiten.

Tot circa —

So viel Götter um ein einziges Haupt in Wirrwar  
und Aufruhr.

Italiam si —

Fürchtest du unter des Himmels Geleit nach Wälschland zu  
steuern:

Rechne auf meines. Nur Unbekanntschaft, mit welchem  
du fahrest,

Kann rechtfertigen dein Zagen. So brich denn durch Wel-  
len und Sturmnacht,

Sicher in meinem Schuß.

Credit jam —

— Daß seines Falles werth die Gefahr sey, glaubt Cäsar.  
So viel Müß hat mein Sturz, rief er, den Göttern ge-  
kostet,

470 Montaigne Zweytes Buch.

Daß sie in dieses Meers unermesslicher Weite mich suchten,  
Mich, den nur ein Nachen trug?

Ille etiam —

Sie auch bebauerte Rom um seinen gefallenen Cäsar,  
Hüllend das Strahlenhaupt in einen blutigen Schleyer.

Non tanta —

So eng ist der Himmel nicht mit uns verbunden, daß  
unsere Todesnacht auch die Sonne verfinstere und die Sterne  
auslösche.

Vidimus —

Öfters sahn wir an einem mit tausend Wunden Durch-  
stosnen  
Keine, die tödtlich und endend, und sahn, ersindsam in  
Qualen,  
Kalte Tyrannen verlängern das Leben, den Tod zu ver-  
längern.

Impiger ---

--- Tapfer und stark mit erzwungnem Muthe.

Emori ---

Zu sterben, davor grauset mir: gestorben zu seyn,  
das achte ich für nichts.

Invitum ---

Wer einen wider Dank zu leben zwingt, hat ihn ge-  
mordet.

Sum vierzehnten Kapitel.

Solum certum ---

Das ist allein gewiß und zuverlässig, daß nichts ge-  
wisses ist, und kein stolzer und verzagter Ding als der  
Mensch.

## Zum fünfzehnten Kapitel.

In aequo ---

Gleich unangenehm ist es, eine Sache verloren haben,  
und sie zu verlieren fürchten.

Si nunquam ---

Hätte Danaen nicht die eberne Warte umschlossen,  
Danae wäre traun Mutter vom Jupiter nicht.

Omnium ---

Je gefährlicher eine Sache ist, je mehr sie uns fliehen  
beißt, desto größer ist das Vergnügen, ihr nachzujagen.

Galla nega ---

Galla, verweig're; die Liebe wird satt bey zu leichtem  
Genusse.

Et languor ---

--- Hinstirben, schmelzen,  
Tiefathmend aus dem Busen seufzen.

Quod petiere ---

Was sie umarmen, das pressen sie heftig, thun wehe den  
Gliebern,  
Mit den Lippen klappen die Zähn' auf einander; ein son-  
dres Gelüste  
Spornet sie, das selbst zu verletzen, was ihrem Gemüthe  
den Stoff gib.

Transvolat ---

Er läuft vorbey vor dem, was vor ihm liegt,  
Und jagt dem nach, was vor ihm flieht.

Nisi tu ---

--- Wenn du nicht die Geliebte verschleuest.  
Ja, dann hört sie auf, meine Geliebte zu seyn.

Tibi quod ---

Dich macht der Überfluß, und mich der Mangel mürrisch.

Si qua volet ---

Die Schöne, die recht lang, Thron und Gewalt  
Behaupten will, sey öfters stolz und kalt!

Du, der du liebst, sey oft gleichgültig! Glaube mir,  
Die gestern spröde war, kömmt morgen selbst zu dir!

Et fugit ---

Fliehet hinter die Weiden, und wünschet gesehen zu werden.

Interdum tunica ---

--- Manchemahl hält sie das Halstuch fest,  
Und mehret die Lust dadurch, daß sie sich bitten läßt.

Quod licet ---

Was uns erlaubt ist, das verschmähen wir,  
Nach dem Verbot'nen steht Sinn, Trachten und Begier.

Latius excisae ---

Die vertriebene Pest verbreitet nur weiter umher sich.

Furent ---

Der Stehler geht dem versiegelten Koffer nach, der  
Leterdief dem offenen Fenster vorüber.

### Zum sechzehnten Kapitel.

Gloria ---

Was ist der größte Ruhm, wenn er nichts ist als Ruhm?

Paullum ---

Dem Leben voll Verdienst ist vor dem Drohnenleben,  
Vergißt man beyde sie, nicht viel vorausgegeben.

## Meminerint ---

Sie sollen bedenken, daß sie Gott zum Zeugen haben,  
 oder, welches meines Bedünkens, gleich viel ist, ihr Ge-  
 wissen.

## Profecto fortuna ---

Wahrlich! überall tyrannisiert das Glück: dieses er-  
 hebt und verdunkelt die Dinge, nicht nach Werth und Ver-  
 dienst; immer nach Laune und Eigensinn.

## Quasi non sit ---

Als ob jeder ohne Abelsbrief ein Schurke wäre.

## Vera ---

Eine wahrhaft große und weise Denkungsart setzt jene  
 Würde, die in allem der Regel und dem Maße der Na-  
 tur folgt, nicht in Ruhm, sondern in Thaten.

## Credo che el ---

Unstreitig hat den Rest des Winters sich in Dingen  
 Sein Heldenarm gezeigt, die meines Sanges werth.  
 Doch meine Schuld ist's nicht, wenn diese, mir zu singen,  
 Das tiefe Schweigen, das noch heute dauert, wehrt.  
 Dem liegt nichts dran, sein Lob in Gang zu bringen,  
 Der, wie Orlando, schweigt, und seine Thaten mehrt.  
 So ist auch keine That von ihm je ausgekommen,  
 Wenn nicht ein Zeuge sie mit sich hinweggenommen.

## Virtus repullae ---

Verdienst steht nicht auf Schmach und Erniedrigung.  
 Sehr strahlt es fort im ewigen Ehrenglanz.  
 Der Würden, die ein wetterlaunisch Volk  
 Bierhet und wieder entreisst, nicht achtend.



Non emolumento ---

Nicht, um irgend eines glänzenden Lobns, sondern um der Schönheit und Würde der Tugend selbst willen.

An quidquam ---

Ist wohl etwas verrückteres, als auf deren Urtheil im Ganzen etwas zu bauen, die man einzeln genommen, für dumm und unwissend hält.

Nil tam ---

Nichts verdient mehr verachtet zu werden, als die Gesinnungen und Meinungen des großen Haufens.

Ego hoc judico ---

Nach meinem Urtheil muß das, was auch an sich nicht tabelnswürdig wäre, es schon dadurch werden, daß der dumme Haufe es preist.

Dedit hoc ---

Der größte Segen, den Gott der Menschheit gab, ist, daß Ehelichseyn am längsten währt.

Risi successu ---

Ich lachte, daß List öfters den eignen Herrn schlägt.

Laudari ---

Ich bin nicht unempfindlich für den Ruhm, so hart Ist meine Faser nicht, nur das geb' ich nicht zu, Daß dein „Vortreflich, Schön!“ der letzte Zweck Und unsere Bestimmung sey.

Falsus honor ---

Kann der, den unverdientes Loben fihelt,  
Und wohlverdientes Tadeln wurmt, kann der  
Wohl anders seyn, als lügenhaft und falsch?

Non quicquid —

— — — Nicht, was das lärmende Rom lobt,  
Das ergreife. Erst prüfe den trüglichen Ausschlag der  
Wage,  
Die es fñhret, und suche dich niemahls aufer dir selber.

Nunc levior ---

— Drückt ein leichter Grabstein vielleicht nicht mehr die  
Gebeine?

Werden im Lobe der Nachwelt der gebenedeyeten Asche,  
Werden da den Manen des Hügels Beilchen entfeimen?

Casus multis ---

— — — Alltägliches Thun, wie es ein jedes Wochenblatt  
verkündigt.

Ad nos vix ---

Kaum ein Lüftchen des Ruhms hat unser Ohr umfächelt.

Quos fama ---

--- Die der Ruf in Dunkel gehüllt hat.

Ut tragici ---

Wie die Tragiker die Götter bemühen, wenn sie nicht  
wissen, den Knoten selbst zu lösen.

In ferrum ---

--- Das sind tapfere Männer und wissen zu sterben,  
Stürzen mit Freuden ins Schwert, nicht achtend die Dauer  
des Lebens.

Ut enim ---

Nach dem gemeinen Redegebrauch ist dasjenige Zu-  
gend, was uns unter den Menschen einen großen Namen  
macht.

Quae quia ---

Die nur aus Furcht vor Schande nichts begeht,  
Die hat es schon begangen.

Zum siebenzehnten Kapitel.

Ille velut —

Er vertraute den Schriften, gleich Herzensvertrauten, des  
Busens  
Tiefstes Geheimniß, und ging es ihm wohl und ging es  
ihm übel,  
Nirgends sucht' er Erleicht' rung als da. So ist es ge-  
kommen,  
Daß lebendig das Leben des Greisen, gleich einer ge-  
weiheten  
Schilberer vor uns dahängt.

Nec id —

Eben das thaten auch Nutilius und Scaurus, und  
niemand setzte Mißtrauen in ihre Geständnisse, niemand  
hatte etwas dawider.

Mediocribus —

Der Dichter von der Mittelart Beruf  
Ist, nicht den Göttern oder Menschen, sondern  
Den leeren Stühlen vorzulesen.

Verum —

Kein in sich seltsam's Geschöpf, als ein Alttag'reimer.

Cum relego —

Was ich geschrieben, les' ich es wieder, so schäm' ich  
mich dessen,  
Ausradirt wird dann, was mir recht herrlich erst schien.

Si quid enim —

Wenn was gefällt, wenn was mit Lieblichkeit  
Der Menschen Sinnen süß und sanft umschmeichelt,  
So kömmt es von der Hand der holden Grazien.

Brevis esse —

— — Ich strebe kurz zu seyn,  
Und werde dunkel.

Agros divisere —

— — Sie theilten die Äcker und gaben  
Jedermann nach seiner Gestalt, nach seiner Stärke und  
Klugheit.

Viel galt damals die Schönheit und viel die Stärke des  
Körpers.

Ipsa inter —

An der Spitze schreitet in hoher Königsgestalt mit dem  
Ganzen

Haupte enttragend, den Speer in den Händen, der tapfere  
Turnus.

Unde rigent —

Daber an meiner Brust und Lenden  
Esaus Rauheit.

Minutatim —

— — Allmählich bricht sich die Bollkraft und Stärke des  
Mannes,

In den blässerem Strahl des unbedülftichen Alters.

Singula —

Eins nach dem andern entführt uns der Flug der eilenden  
Jahre.

Molliter austerum —

Durch Lust und Liebe wird  
Auch schwere Arbeit leicht.

Tanti mihi —

— — Um diesen Preis verschmäh' ich des schattigen  
Tages  
Ganzen Schatz, und des Goldsands Wogen, die er ins  
Meer wälzt.

Non agimur tumidis —

Nicht vom schwellenden Hauch des günstigen Nordes ge-  
trieben,  
Noch auch angehalten vom Südwind, rudr' ich des Lebens  
Kahn, an Genie, an Kraft und Gestalt, Stand, Tugend,  
Vermögen,  
Unter den Ersten der Letzte, und unter den Letzten der Erste.

Haec nempe —

— — Denn da ist noch manches,  
Was in dem Inventarium der Herr  
Vergessen hat, und was am Finger dann  
Verschmißter Diener kleben bleibt.

Dubia —

Zweifel ist die ärgste Peinbank.

Spem —

Keinen Dreyer für Hoffnung.

Alter remus —

Rudre und Stafe zugleich.

Capienda rebus —

In Angst und Nöthen darf uns auch ein Sprung  
Vom Söller in die Tiefe nicht erschrecken.

Cui sit —

So ganz gemächlich ohne Schweiß und Staub,  
Die Palme zu erhaschen.

Turpe est —

Pfui, daß du sprichst: ich nehme diesen Sack  
Mit Spas auf meinen Kopf, und lässest ihn  
Mit eingeknicktem Knie vom tiefgebeugten  
Genick herunterpurzeln!

Nunc si depositum —

Seht, wenn ein Freund von dem vertrauten Pfand  
Nichts läugnet; wenn er sammt den schlimmlichen  
Gesterten die Börse wiedergibt:  
Da schreyt man, welche Ehrlichkeit! Das muß  
In die Annalen kommen! Ja das muß  
Durch ein bekränztes Lamm gefeyert werden.

Nihil est tam —

Der gilt für den besten Volksfreund, der am gültigsten,  
am mildesten ist.

Quo quis —

Steht Einer einmahl in dem Credit, ein Schelm zu  
seyn, er sey noch so verschmitzt, noch so verschlagen, er ist  
nur um so verdächtiger, um so verhafter.

Plenus rimarum —

Voller Ritzen 'spill' ich allenthalben.

Nasutus —

Herr Naseweis, rümpf' Er die Nase immerfort,  
Werd' Er zur Nase selbst, daß selber Atlas nimmer  
So eine trüg', und gáb' Er ihm das beste Wort!

Und den Latmus selbst hab' Er zum Besten! Schlimmer  
Nimmt mein Geflecks nicht weg bey ihm, wie selbst bey mir.

Zahn gegen Zahn, was soll's? Fleisch, Fleisch muß Er  
anbeissen,

Will Er sich sättigen, und stillen seine Ster.

So steh Er doch, ich bitt Ihn, ab den Noth zu weissen.  
Der selbst sich anstaunt, dem spar' Er sein Elixir.

Wiß Ers? Ich selber mag mein Schreiben Schmierer  
heissen.

Ne si, ne non —

Nicht nein! nicht ja! ertönt's in meinem Herzen.

Dum in dubio —

Wenns Herz im Zweifel schwankt, so kann ein Gränchen  
Die Schaale utederschellen.

Ipsa consuetudo —

Wenn Beyfall Gewohnheit wird, dann ist der Philosoph  
Auf einem gefährlichen schlüpfrigen Wege.

Iusta pari premitur —

Wie bey gleichem Gewichte die Wage ruht, und die Zunge  
Sich auf keine Seite neiget.

Caedimur —

Wir kriegen Hiebe, doch wir haueu wieder.

Nunquam —

So schändlich ist kein Beyspiel noch so sittenlos, daß  
nicht ein schlimmes Raum hätte.

Mihi nempe —

Gewohnt auf eigne Hand zu leben und  
Wohlauf zu seyn.

Nemo

Nemo —

Wer steigt gern in den tiefen Schacht — sein Herz.

Omnino si —

Wenn je etwas von Menschenwürde zeugt, so ist es gewiß vor allen andern Gleichmüthigkeit im ganzen Leben sowohl, als in einzelnen Handlungen; die man nicht behaupten kann, wenn man nur nach Andern, und nicht nach und durch sich selber lebt.

Facialne —

Wirst du, was der bekehrte Polemon  
Einst that, auch thun? Und die Insignien  
Der Krankheit von dir werfen, als da sind:  
Die weichen Lappchen, Rischen, Kopfgebilde:  
Wie jener Trunkne sich von seinem Haupte  
Herunterriß den Kranz, durchbrungen von  
Des nüchternen Schlafredners Stimme?

Plus sapit —

Der gemeine Mann ist viel weiser, weil er für's  
Haus nur weise ist.

### Zum achtzehnten Kapitel.

Non recito —

Nur meinen Freunden, und niemanden sonst,  
Und das auch nur gebeten, les' ich vor.  
Nicht überall, nicht Jedermann, wie wohl  
So manche auf dem Markte und im Bude,  
Ihr Nachwerk herzuschrey'n, nicht blöde sind.  
Montaigne. IV. Bb. H b



482 Montaigne Zweytes Buch.

Non equidem —

Daß meine Schrift pausbäck'ger Wörtlein voll  
So gleiß' und stroke, das ist gar nicht meine Weise,  
Ich spreche lelse.

Paterna vestis ---

Das väterliche Kleid, der väterliche Ring, ist den Nach-  
gelassenen um so schätzbarer und heiliger, je größer die kind-  
liche Liebe war.

Ne toga cordyllis —

Daß es den Lachsen nicht an Packpapier,  
Und den Oliven nicht an Düten fehle.

Et laxas —

Ich werde oft dem eingesalznen Hecht  
Zu Windeln dienen.

Neunzehntes Kapitel. Vacat.

Zum zwanzigsten Kapitel.

Medio de —

— — Selbst am Quellenrande der Freude  
Spritzet Wermuth auf, der bitter ist, selbst wenn er  
blühet.

Ipsa felicitas ---

Selbst das Glück, wenn es zu üppig ist, steht ab.

Est quaedam ---

Im Weinen selbst ist Wollast.

Minister —

Sein alter Wein ist gut, Herr Kellner!

Doch weiß er was?

Geb' Er mir den vom bitterkalten Faß.

Nullum ---

Kein Unglück kommt, das nicht ein Glück mitbringe.

Omne magnum ---

Jedes große Beispiel führt einen Schein von Unge-  
rechtigkeit mit sich, welche zwar das Privatinteresse schmäl-  
tert, doch aber wieder am Interesse des Ganzen vergütet.

Volutantibus ---

Indem sie so viel zwifflige Dinge musterten, wurde  
ihnen ganz dunkel vor den Augen.

### Zum ein und zwanzigsten Kapitel.

Victor Marce ---

Ja Marcus Fabius, ich werde siegreich kehren aus der  
Schlacht. Wo nicht, so ruff' ich des Vaters Jupiters, des  
hochschreitenden Mars, und aller andern Götter Zorn auf  
mich herab.

Coacervanturque —

Und nicht allein das Schwert wirft sie übereinander  
her; sondern auch die Flucht.

### Zwey und zwanzigsten Kapitel. Vacat.

## Zum drey und zwanzigsten Kapitel.

Et patimur ---

Wir sterben hin an einer langsamen  
Schwindsucht des Friedens, Schwelgerey  
Drückt schwerer uns als Krieg.

Nil mihi tamvalde placeat ---

Nichts gefalle mir so sehr, o Rhannusens Göttinn,  
Daf ich es nähme wider den Willen seines Herrn.

Quid vesani ---

Was soll dieses unsinnigen Spieles ruchloseste Kunst, und  
Was der Jünglinge Leichnahme, und das tolle Ergößen,  
am Blute  
Kämpfender Menschen.

Arrippe dilatam ---

Nimm, o Fürst, den Ruhm, der an deine Zelten heranz  
reicht;  
Und das seinem Nachfahren der Vater noch übriggelassen,  
Das Lob birg allein. Es falle kein Römer ein Opfer  
Einem verderbten Vergnügen. Mit Thieren begnüge der  
Sandplatz  
Stch. Man spiele nicht mehr mit Menschenbluttriefenden  
Waffen!

Confurgit ad ictus —

— — Sie fährt auf bey den Stößen,  
Und so oft der Sieger das Eisen bohrt in die Kehle,  
Sagt sie, das sey eine Lust, und heißt mit gestrecktem  
Daumen,  
Ein stillsittsames Mädchen, den Liegenden abzuwürgen.

Nunc caput ---

Jetzt verkauft man den Kopf um auf dem Sande zu bluten,  
Jeder, im Frieden selbst; sucht welchen Mann er erlege.

Hos inter ---

Unter diesem menschlichen  
Stiergefechte sitzt es da,  
Und erlustigt sich verkehrt  
An der Männer Kampf, das schwache  
Unbewaffnete Geschlecht.

### Zum vier und zwanzigsten Kapitel.

Tot Galatae —

Um so viel tausend, Glück mit Sybien  
Und Pontus und Galatien.

Ut haberent ---

Daß sie unter den Werkzeugen der Unterjochung auch  
Könige hätten.

### Zum fünf und zwanzigsten Kapitel.

Tantum cura ---

— — — Ja, ja

So weit kanns in der Kunst sich krank zu stellen kommen,  
Herr Cöllus ist jetzt der Mühe ganz entnommen,  
Sich noch zu stellen, als hab' er das Podagra.

486 Montaigne Zweytes Buch.

Zum sechs und zwanzigsten Kapitel.

Sed nec vocibus ---

Durch süße Worte nicht bewegt,  
Nicht durch des Daumens sanften Wink  
Gebeten, steigt sie auf.

Fautor utroque ---

Mit beyden Daumen wird dein Sönnner  
Dein Spiel erheben.

Converso pollice ---

So bald Hans Hagel seinen Daumen  
Erhebt, gebt's rih rih in die Gurgel des  
Besiegten, und Hanns Hagel klatscht.

Zum sieben und zwanzigsten Kapitel.

Nec nisi ---

Und findet er nur seinen Mann an einem Siler  
Der kämpfen kann.

Et lupus et turpes ---

Wolf und Bär seht zu dem Sterbenden,  
Und jedes minder edle Thier.

Quum in se ---

Da sie sich auf sich selbst am wenigsten verlassen.

Primitiae ---

Unsanft drückt den Jüngling der Schulzwang der künftigen  
Kriege,  
Armseltig sind der Tapferkeit Erstlinge.

Non schivar non ---

Zurückfallen nicht, nicht wenden, nicht sich winden  
Will man; Geschicklichkeit ist hier nicht angewandt;

Verstellt, ganz oder halb, ist hier kein Stoß zu finden,  
Der Grimm, die Wuth, und nicht die Kunst führt ihre  
Hand.

Man hört mit Schrecken sich die Klängen klirrend winden,  
Und jeder Fuß ist eine Felsenwand.

Die Sohlen fest geschraubt, die Hände immer rege,  
Verfehlt kein Hieb sein Ziel, kein Stoß irrt aus dem  
Wege.

Cuncta ferit ---

Alles schlägt wer alles fürchtet.

### Zum acht und zwanzigsten Kapitel.

Imponit finem ---

Nach im Guten hält der Weise Maß.

Tu secunda ---

Du bringest Marmorbrüche  
Am Grabe, führst Palläste auf  
Des Aschenkrugs uneingedenk.

Olim jam nec ---

Einst werd' ich nichts gewonnen und nichts verloren ha-  
ben: Ich habe vielmehr noch mehr Reisegeld als Weg vor  
mir.

Vixi ---

— — Ich habe gelebet,  
Und durchwandelt die Bahn, die mir das Schicksal ge-  
zeichnet.

Diverſa diverſos ---

Der hat seine Lust an dem, der andre an jenem;  
Nicht jedes schläft sich für jedes Alter.

Zum neun und zwanzigsten Kapitel.

Ubi mortiferro ---

Ist der letzte Brand auf das Scheiterbette geworfen,  
 Stehn mit zerstreutem Haar, zärtlich die Welber umher;  
 Und wettringend zu sterben mit ihrem gestorbenen Gatten,  
 Schämet sich jede, nicht sterben zu können mit ihm.  
 Siegend glühet ihr Auge; sie bletben dem Feuer den Busen.  
 Und mit verbranntem Mund, küssen den Gatten sie noch,

Zum dreyßigsten Kapitel.

Ut quum facta ---

Damit, wenn sie geschehen sind, man den Erfolg durch  
 eine mutmaßliche Erklärung rechtfertigen könne.

Quod crebro videt ---

Was er oft siehet, staunt er nicht an, geseht, er könnte  
 auch den eigentlichen Grund davon nicht einsehen; was er  
 noch nie gesehen hat, und jetzt zum erstenmahl siehet, das  
 hält er für Zeichen und Wunder.

Zum ein und dreyßigsten Kapitel.

Rabie jecur ---

— — Von des Grimmes Lobe entflammt,  
 Stürzen sie hin, wie die Spitze des Berges, der Stütze  
 beraubet,  
 Niederschnurret, und der weichende Abhang hinabrollt!

Gratum est ---

Dank, daß du deinem Vaterland und Volk  
Hast einen Bürger zugebracht: doch Sorge  
Nun auch, daß er dem Vaterlande, sey's  
Am Pfluge, oder vor dem Feinde, oder  
In Friedenskünsten, nüt' und fromme.

Ora tument ---

--- --- Zorn schwellet den Mund und schwärzet das Blut  
In den Adern,

Und Gorgonens Blut sprühet im wüthenden Auge.

Magno veluti ---

Wie, wenn knisternd und knasternd die flammenden Reiser  
entbrennen,

Um den stehenden Kessel, es hüpfen die kochenden Wogen,  
Tobend und rauchend schießt über den Rand der schäumende  
Sprudel,

Länger hält er sich nicht, schwarz steigt er empor in die  
Lüfte.

Omnia vitia ---

Alle übel, die offen vor uns liegen, kommen uns geringer  
vor; liegen sie aber auf dem Grunde, so ist ihnen um so  
weniger zu trauen.

Et secum ---

Der Wolfenfechter hat sich selbst zum Narren.

Mugitus veluti ---

Wie, wenn furchtbar brüllend ein Stier zum Kampfe sich  
rüstet.

Er versucht auf sein eignes Horn zu ergrimmen, und  
stämmt sich

Gegen den Eichenstumpf, und fodert auf seine Stöße  
Luft und Wind heraus, und wühlt vorübend im Sande.



490 Montaigne Zweytes Buch.

Zwey und dreyßigstes Kapitel. Vacat.

Zum drey und dreyßigsten Kapitel.

Qualis gemma micat ---

Wie ein edler Stein, dem Halse oder dem Haupte  
Eine gefällige Zierde, durch gelbes Gold blinkt;  
Oder wie Elfenbein in Buzus und in Therebinthus  
Aus Dricia, künstlich gefasset, schimmert.

Zum vier und dreyßigsten Kapitel.

Rheni ---

— — Am strömenden Rheine war Cäsar mein Führer,  
Hier mein Mitgesell; die Unthat machet die alle  
Gleich, die sie besleckt. ---

Ocior ---

Schneller wie Blitz und Engermütter,

Ac veluti ---

Wie dem Gipfel des Bergs ein Fels vom Sturme ent-  
rissen,  
Oder entspület von trüben Novemberegüssen herabwälzt,  
Oder von Fahren gelöst, er eilt in den Abgrund, ein  
schlimmer  
Klumpen, mit Sausen und Brausen, und entpüset im  
Laufe dem Boden  
Reisset umkehrend fort mit sich, Wald, Heerden und  
Menschen.

Rapuitque ---

— — Und eilend zur Schlacht, ergreiffet der Krieger

Einen Weg, den er fliehend vermiede, Bald hüllen die  
nassen  
Glieder sie ein in die Rüstung, und schafften durch Laufen  
in kalte  
Glieder die Wärme zurück.

Sic tauriformis ---

So wälzt der Stiergestaltete Ausrufus  
Sich durch das Reich des Daunus, Appullen;  
Erschrecklich tosend droht er  
Blühende Staaten zu überschwemmen.

Zum fünf und dreyßigsten Kapitel.

Jactantius ---

Diejenigen pralen mit Thränen am meisten, denen es am  
wenigsten zu Herzen geht.

Extrema ---

— — Als Atræa entwich von der Erde,  
Drückte sie diesem Lande die letzte scheidende Spur etc.

Calta suo ---

Urria, der Keuschheit Spiegel, reicht ihrem Pätus den  
Dolch hin,  
Den sie so eben zog aus der blutteselnden Brust,  
Glaube mir sicher, die Wunde, sie schmerzt nicht, so sprach  
sie,  
Was du thun wirst, das, Pätus, das schmerzt mich  
allein.

## Zum sechs und dreyßigsten Kapitel.

Tale facit ---

Solche Harmonien entlockt er der tonreichen Leier.  
Wie wenn Cynthius selbst fingernd die Saiten regiert.

Qui quid ---

Der, was schön ist und häßlich, was nützlich und gut und  
was unnütz,  
Boller und besser als Crantor und als Chrystippus gelehrt  
hat.

A quo ceu ---

— — In ihm, der nie verstehenden Quelle,  
Neben die Dichter die Lippen mit süßem pterischen Wasser.

Adde ---

Füge hinzu, der Musen Gefährten, worunter Homer sich  
Einzig bis zu den Sternen geschwungen.

Cujusque ex ore ---

— — Aus dessen ergiebigen Ueber  
Alle Nachwelt in ihre Dichterwerke Kanäle geführt.  
Mit des einzigen Reichthum geschwängert hat sie des mäch-  
tigen Stromes  
Wassermenge verletzt in hundertarmige Bäche.

Impellens quicquid ---

--- --- Auf seinem Weg nach dem Höchsten  
Stoßt er alles hinweg, was ihn hemmet, und freut sich,  
durch Trümmern  
Sich zu bahnen den Weg.

Qualis ubi oceani ---

--- Wie wenn im Decan gebadet Lucifer aufsteigt

Er, der Venus Liebting vor allen Himmelsgestirnen.  
Und sein heiliges Haupt erhebt, und die Schatten hinweg-  
scheucht.

Et velut immixtis ---

Wie ein bürerer Wald und knisternde Lorbeergesträuche,  
Wenn dort, da und hier gelegtes Feuer hervorbricht;  
Oder wie schäumende Bäche im reissenden Sturze von  
Bergen

Brausend ins Meer sich stürzen, ein jeder bezeichnet  
Seines Laufes Spur mit öder Verwüstung.

Zum sieben und dreyßigsten Kapitel.

Debilem ---

Man lähme mir die Hände,  
Man lähme mir die Füße,  
Zerbrech mir die Rippen;  
Zerschlage mir die Zähne:  
Gut! wenn ich nur noch lebe!

Summum ---

Deinen letzten Tag fürchte nicht, wünsche ihn aber auch  
nicht.

Pugiles etiam ---

Auch die Fechter, wenn sie mit dem Cassus gegen  
ihren Widerpart ausbohlen wollen, erseufzen: weil durch  
die Anstrengung der Stimmorgane der ganze Körper zu-  
gleich mit angestrengt wird.

Ejulatu --

Klagend, seufzend, ächzend, stöhnend,  
 Bricht sich ihre Stimme mannigfach.

Laborum ---

--- -- Wie sich des Lebens Mühen  
 Wandeln und neu gestalten, in keiner Gestalt und Er-  
 scheinung  
 Sind sie mir neu mehr. Vorahnend, gefaßt erwart' ich  
 sie alle.

Rhedarum --

--- -- Der Wagen Gerassel um schmale  
 Straßen der Gassen.

Nam pater --

Denn der allmächt'ge Vater, erzürnt, daß der Sterblichen  
 einer  
 Von den Schatten entstanden zum Sonnenlichte des Lebens,  
 Schleuberte den, der die Kunst und dieß Mittel erfunden,  
 des Phöbus  
 Sohn mit strafenden Blitzen hinab in die syngischen Stur-  
 zhen.

Ut si quis --

Als wenn ein Arzt seinem Patienten verordnen wollte, er  
 solle nehmen das:

Erdgeborne, Graßwandelnde,  
 Haustragende, Blutlose.

Alcon --

Alcon berührte gestern das Säulenbild Jupiters, obgleich  
 Marmor, erfuhr es doch dieses Arztes Gewalt.  
 Stehe man trägt es hinaus aus dem alten Tempel anbeute,  
 Ob es ein Gott gleich ist, und ein Marmorgebild.

Lotus nobiscum —

Gestern sprach er noch heiter mit uns im Bade, beim  
Mahl,

Morgens wird Andragoras Todes verblühen gesehn.  
Warum es so schnell mit ihm ging, Faustinus, das fragst  
du?

Ah! Im nächstlichen Traum sah heut er seinen Arzt.

Ende des vierten Bandes.

